



Inhaltsübersicht

1	Haushaltssatzung.....	3
2	Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014.....	5
2.1	Allgemeines.....	5
2.2	Erfolgsplan	6
2.3	Vermögensplan	8
2.4	Stellenübersicht.....	8
2.5	Finanzplan.....	8
3	Erfolgsplan	10
3.1	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	10
3.2	Kreisklinik Groß-Umstadt	11
3.3	Kreisklinik Jugenheim.....	12
3.4	Ergebnis nach Ebitda (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen).....	13
3.5	Erläuterungen zum Erfolgsplan	13
4	Vermögensplan.....	19
4.1	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	19
4.2	Kreisklinik Groß-Umstadt	20
4.3	Kreisklinik Jugenheim.....	21
4.4	Erläuterungen zum Vermögensplan	22
5	Stellenübersicht.....	24
5.1	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	24
5.2	Kreisklinik Groß-Umstadt	25
5.3	Kreisklinik Jugenheim.....	26
5.4	Erläuterung zur Stellenübersicht	27
6	Anlage: Finanzplan	28
6.1	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	28
6.2	Kreisklinik Groß-Umstadt	30
6.3	Kreisklinik Jugenheim.....	31
7	Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz	32

1 Haushaltssatzung

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat die Haushaltssatzung des Eigenbetriebs Kreiskliniken für das Haushaltsjahr 2014 in seiner Sitzung am XX.XX.XXXX wie folgt beschlossen:

§ 1 Haushaltsgesamtbeträge

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

1. im Erfolgsplan mit den Gesamtbeträgen:

	Plan 2014
Erträge	72.546.759€
Aufwendungen	78.238.412€
Verlust	- 5.691.653€

2. im Vermögensplan mit den Gesamtbeträgen:

	Plan 2014	VE
Einnahmen	8.457.743 €	- €
Ausgaben	8.457.743 €	1.440.000 €
Verlust	- €	- 1.440.000 €

§ 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr zur Finanzierung von Investitionen erforderlich ist, wird auf 5.360.000 € festgesetzt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, die im Jahr 2014 zur Leistung von Ausgaben in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird für 2014 auf 1.440.000 € festgesetzt.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 25.000.000 € festgesetzt.

§ 5 Stellenübersicht

Es gilt die am XX.XX.XXXX vom Kreistag beschlossene Stellenübersicht 2014.

Darmstadt, den XX.XX.XXXX

Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Klaus Peter Schellhaas

Landrat

2 Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014

2.1 Allgemeines

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat gemäß § 3 Abs. 1 des Hessischen Krankenhausgesetz (HKHG) die gesetzliche Verpflichtung, eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung durch leistungsfähige Krankenhäuser zu gewährleisten. Mit der Erfüllung dieser öffentlichen Aufgabe hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg, basierend auf dem Krankenhausplan des Landes Hessen, den Eigenbetrieb Kreiskliniken als rechtlich unselbständiges Sondervermögen betraut.

Der Eigenbetrieb betreibt auf dieser Basis die Kreiskliniken in Groß-Umstadt und Jugenheim. Bei der Kreisklinik Groß-Umstadt handelt es sich um ein Haus der Regelversorgung mit insgesamt 322 aufgestellten Betten und 29 tagesklinischen Plätzen. Hiervon entfallen auf den somatischen Bereich 257 aufgestellte Betten und 12 tagesklinische, geriatrische Plätze. Hinzu kommen 69 Planbetten im Zentrum für Seelische Gesundheit, sowie 17 Plätze in der psychiatrischen Tagesklinik in Dieburg. Nach Abschluss von Sanierungsmaßnahmen der Stationen 9 und 6 im Rahmen der Erweiterung und Modernisierung Geriatrie führt dies im Laufe des Wirtschaftsjahres 2014 zu einem weiteren Ausbau der Bettenkapazität um 30 auf insgesamt 357 Betten.

Die Kreisklinik Jugenheim verfügt in der Klinik für akute und postakute Intensivmedizin in der 1. Ausbaustufe über 16 Betten. Mit der Erweiterung der Klinik für Orthopädie und Traumatologie sind somit insgesamt rd. 100 Betten aufgestellt.

Die Kreisklinik Groß-Umstadt ist unverzichtbarer Notfallstandort des Landes Hessen. Gleichsam stellt der Eigenbetrieb für den Landkreis Darmstadt-Dieburg die Mitwirkung im Brand- und Katastrophenschutz sicher.

Oberstes Ziel aller eingeleiteten strukturellen, medizinischen, baulichen sowie organisatorischen Maßnahmen im Rahmen des Eigenbetrieb ist es, die Kreiskliniken im Rahmen einer guten medizinischen Qualität wirtschaftlich nachhaltig zu sichern und in öffentlicher Trägerschaft zu behalten. Die Kreiskliniken befinden sich weiterhin in der Restrukturierungsphase zur nachhaltigen wirtschaftlichen Stabilisierung und Wettbewerbsausrichtung. Zur weiteren Umsetzung der Neuausrichtung der Kreiskliniken hat die Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2014 folgende bauliche und strukturelle Maßnahmen definiert:

- Architektenwettbewerb für den Neubau des Bettenhauses in Groß-Umstadt
- Erweiterung der Bettenkapazität am Standort Groß-Umstadt um 30 Betten für die Innere Medizin
- Die Erweiterung der Klinik für akute und postakute Intensivmedizin am Standort Jugenheim um 8 Betten auf 24 Betten (2. Bauabschnitt)
- Ausbau eines 3. OP-Saales inkl. Aufwachraum und Erweiterung des chirurgischen Spektrums am Standort Jugenheim
- Ankauf von KV-Sitzen und Aufbau eines MVZ im Landkreis
- Ankauf eines orthopädischen KV-Sitzes für den Standort Jugenheim

- Aufbau einer neurochirurgischen Sektion am Standort Jugenheim (Anmerkung: wenn Dr. Sahebjami in GU bleibt und Dr. Furtak nach Jugenheim haben wir an beiden Standorten zunächst eine neurochirurgische Sektion. Für die U-Chirurgie benötigen wir zunächst auch noch einen Neurochirurgen für das Traumazentrum.)
- Den weiteren Ausbau der internen Strukturen, Organisation sowie der IT-Landschaft.
- Vorbereitung einer Zertifizierung der Kreiskliniken nach DIN-ISO
- Maßnahmen zur Bindung und Gewinnung von Fachkräften.
- Den weiteren Ausbau des internen Berichtswesens

2.2 Erfolgsplan

Der Erfolgsplan des Jahres 2014 ist geprägt von verschiedenen externen wie internen Determinanten.

Für 2014 wurde mit einer durchschnittlichen Tarifsteigerung in Höhe von 2,0% kalkuliert. Dies liegt über der voraussichtlichen Steigerung des Orientierungswertes, welcher maßgeblich für die Erlösbudgetsteigerung ist. Der Markt für Fachkräfte im pflegerischen wie im ärztlichen Bereich ist weiterhin als sehr kritisch zu beurteilen und hat sich gegenüber dem Vorjahr eher verschärft. Dies führt einerseits zu steigenden Aufwendungen im Rahmen der Personalbindung sowie -gewinnung und andererseits führt es zu einem Anstieg der Kosten bei freien sowie durch Leihkräfte zu besetzende Stellen.

Der Wettbewerb mit umliegenden Kliniken um Patienten verschärft sich. Das Primat der Beitragsstabilität engt die wirtschaftliche Situation der Kliniken bundesweit ein. In Hessen steht eine Gesetzesnovellierung hinsichtlich der Umstellung von Einzel- auf Pauschalförderung an. Die Umsetzung erfolgt ab 2016.

Im Bereich der somatischen Fallzahlen, die im Jahr 2013 in den Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg erneut deutlich über dem Branchendurchschnitt gewachsen sind, soll in 2014 ein weiteres deutliches Wachstum, durch die ganzjährige Inbetriebnahme der neu- oder umgebauten Bereiche wie z.B. Erweiterung und Modernisierung Geriatrie am Standort Groß-Umstadt sowie der Abteilung für akute und postakute Intensivmedizin sowie der Erweiterung der Orthopädie am Standort Jugenheim, folgen. Weiterhin geht nach erfolgter baulicher Sanierung zum 1. September 2014 Station 6 wieder ans Netz, wodurch nochmals 30 zusätzliche Betten am Standort Groß-Umstadt zur Versorgung der Patienten zur Verfügung stehen. Im Geschäftsjahr 2015 wird es durch die Inbetriebnahme des 2. Bauabschnittes der Abteilung für akute und postakute Intensivmedizin nochmals zu einem Wachstumsschub kommen. In den anderen Bereichen wird dann von einem branchenüblichen Wachstum von rd. 3% ausgegangen. Die hausinternen Restrukturierungen im medizinischen Spektrum sind bis dahin weitgehend abgeschlossen.

Die weiteren Annahmen im Rahmen der Erfolgsplanung lauten wie folgt:

- Die Planung der Leistungszahlen 2014 basieren auf den Hochrechnungswerten August 2013 (ceteris paribus).
- Damit verbunden ist für den Bereich der stationären Leistungen bei einem überdurchschnittlichen Wachstum die Annahme, dass in der Budgetrunde

2014 weitgehend alle Mehrleistungen mit den Kostenträgern vereinbart werden können. Ein Mehrleistungsabschlag i. H. v. 1,4 Mio. EUR wurde berücksichtigt. Diese Annahme stützt sich auf die geltende Gesetzgebung und entspricht dem derzeitigen Diskussionsstand.

- Als mögliche Tarifsteigerungen 2014 wurden im Eigenbetrieb 2,0 % in der Kalkulation berücksichtigt. In der Kreiskliniken GmbH wurde in gleicher Weise verfahren. In der Dienstleistungs- GmbH liegt der im Oktober 2012 beschlossene Tarifabschluss zu Grunde. Hier wurde eine Tarifsteigerung ab dem 01.04.2014 in Höhe von 2,5% verhandelt. Im Bereich der Sachkosten wurde neben der Leistungssteigerung eine allgemeine Preissteigerung von 2,0% angesetzt.
- Neben der Stellenfortschreibung, wird nachfolgende Stellenausweitung in den Stellenplänen der Kreisklinik GmbH und Dienstleistungs-GmbH vorgenommen:
 - Ärztlicher Dienst:
 - 2,0 Stellen im Bereich Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)
 - 2,2 Stellen für die Betreuung des Notarzteinsatzfahrzeuges im 24 Stundenbetrieb am Standort Groß-Umstadt (bisher 12 Stunden)
 - 2,5 Stellen für die Leistungsausweitung Station 6 Innere Medizin II
 - 3 Stellen für ausgeschiedenes Personal des Eigenbetriebes
 - 2 Stellen für das erweiterte Angebot konservative Orthopädie (ANOA) am Standort Jugendheim
 - 1 Stelle Gynäkologie zur Gewährleistung der Mindestbesetzung
 - Pflegedienst:
 - 12 Stellen für die Leistungsausweitung Station 6 Innere Medizin II
 - 2 Stellen für aus dem Eigenbetrieb ausscheidendes Personal
 - 4,5 Stellen für das Zentrum akute und postakute Intensivmedizin
 - 4 Stellen Verschiebung in den Bereich Medizinisch Technischer Dienst (Skillmix)
 - Medizinisch Technischer Dienst:
 - 1 Stelle Physikalische Therapie für die Stroke Unit
 - 1 Stelle Labor
 - 1 Stelle Casemanagement
 - 3 Stellen für ausgeschiedenes Personal aus dem Eigenbetrieb
 - 4 Stellen für das Zentrum für akute und postakute Intensivmedizin (Skillmix)
 - Funktionsdienst:
 - 2 Stellen Notfallambulanz zur Unterstützung des Pflegepersonals
 - Wirtschafts- und Versorgungsdienst:
 - 2,5 Stellen Versorgungsassistenten für die Aufnahme von Essensbestellungen (Orgacard)
 - 3,5 Stellen Servicekräfte Stationen 1. OG und 2. OG am Standort Jugendheim
 - 2 Stellen für die Speiseversorgung Jugendheim inklusive Cafeteria
 - Verwaltungsdienst:
 - 1 Stelle Sekretariat IT / Technik / Medizintechnik / Reinigung
 - 1 Stelle Referent/Referentin der Betriebsleitung (Die Gegenfinanzierung der Stelle erfolgt durch die Management-Gebühr von St. Rochus Krankenhaus Dieburg.)
 - 3 Stellen ausgeschiedenes Personal Eigenbetrieb

- Sonderdienst:
Aufgrund der Personalstärke am Standort Jugendheim wird eine Vollkraft für den Bereich Betriebsrat freigestellt.

Der Erfolgsplan 2014 schließt damit insgesamt wie folgt ab:

	Plan 2014
Erträge	72.546.759€
Aufwendungen	78.238.412€
Verlust	- 5.691.653€

2.3 Vermögensplan

Der Vermögensplan ist zum großen Teil geprägt von den Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der strategischen Weiterentwicklung der Kreisklinik Jugendheim.

Die Einnahmen aus Pauschalen Fördermitteln und Ausgaben für Investitionen nach KHG (Einrichtung und Ausstattung) sind auf Basis der Vorjahreswerte angesetzt. Der Wert der nicht geförderten Abschreibung (AfA) ist anhand der bereits bestehenden Wirtschaftsgüter hochgerechnet und um einen Abschreibungswert für planmäßige Neuanschaffungen ergänzt worden. Die Tilgungsleistungen für Darlehen sind entsprechend der Tilgungspläne berücksichtigt.

Der Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2014 schließt damit wie folgt ab:

	Plan 2014	VE
Einnahmen	8.457.743€	- €
Ausgaben	8.457.743€	1.440.000€
Verlust	- €	- 1.440.000€

2.4 Stellenübersicht

In der Stellenübersicht 2014 ist die fortgesetzte Entwicklung erkennbar, dass Ersatz-einstellungen für im Eigenbetrieb ausscheidende Mitarbeiter entweder in der Kreiskliniken GmbH oder der Dienstleistungs- GmbH vorgenommen werden. Der Trend lässt sich, durch die potentielle Rückkehr aus Elternteilzeit oder langfristiger Erkrankung, nicht in allen Einzelbereichen ablesen.

2.5 Finanzplan

Der fünfjährige Finanzplan besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans des Eigenbetriebs und aus einer Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebs, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

Die ausgewiesenen Zuführungen aus Abschreibungen (AfA) und Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Erhöhungen infolge der Investitions- und Finanzierungstätigkeiten des Jahres 2014 kalkuliert.

Das ausgewiesene Jahresergebnis aus dem Ergebnishaushalt spiegelt im Verlauf bis 2017 i.S. einer optimistischen Prognose die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit infolge der Steigerung der Fallzahlen und Erlöse wider.

Aufgrund der in Aussicht gestellten Finanzierung eines neuen Bettenhauses seitens des Hessischen Sozialministeriums kann es im Jahr 2014 zu einem Architektenwettbewerb kommen. Hierfür wurden Kosten in Höhe von 600.000 Euro im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Die in 6 Anlage Finanzplan ausgewiesenen Übersichten sind vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für die Zuweisung zum Verlustausgleich.

3 Erfolgsplan

3.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

Nr.	Bezeichnung	Plan 2014	Plan 1. NTR 2013	IST 2012	IST 2011
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	62.185.043€	53.436.774€	48.320.884€	43.859.919€
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	550.000€	482.381€	384.357€	366.543€
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.432.200€	1.426.700€	1.132.215€	1.020.798€
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	960.000€	900.000€	916.274€	875.567€
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	420.000€	188.525€	239.447€
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	20.000€	22.915€	92.078€	50.172€
7.	Sonstige betriebliche Erträge	3.177.987€	2.705.880€	4.667.548€	9.057.089€
Summe		68.325.230€	59.394.650€	55.324.831€	55.469.535€
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	10.367.180€	9.885.081€	10.028.934€	9.943.896€
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.669.036€	2.728.230€	2.816.908€	2.805.460€
Summe		13.036.216€	12.613.311€	12.845.842€	12.749.356€
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	11.692.127€	10.182.700€	9.208.840€	8.576.271€
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	38.829.719€	33.114.834€	31.649.258€	25.343.590€
Summe		50.521.846€	43.297.534€	40.858.098€	33.919.861€
Zwischenergebnis		4.767.168€	3.483.805€	1.620.891€	8.800.318€
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.082.064€	915.064€	937.781€	851.171€
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	60.064€	60.064€	60.064€	60.064€
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.089.572€	2.871.559€	2.876.135€	2.662.593€
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	35.817€	35.817€	35.817€	35.817€
Summe		4.167.517€	3.882.504€	3.909.797€	3.609.645€
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	850.000€	883.000€	957.193€	859.960€
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	160.472€	148.194€	- €	154.586€
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.874.431€	5.476.716€	4.553.647€	4.057.921€
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.795.673€	5.789.689€	6.693.158€	6.641.831€
Summe		13.680.576€	12.297.599€	12.208.998€	11.714.298€
Zwischenergebnis		- 4.745.891€	- 4.931.290€	- 6.673.310€	695.665€
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54.012€	50.811€	55.982€	58.266€
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	985.074€	1.047.923€	671.693€	707.159€
Summe		981.062€	997.112€	615.711€	648.883€
20.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 5.676.953€	- 5.928.402€	- 7.289.021€	46.772€
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	300.095€	2.502.918€	- €
22.	Steuern	14.700€	9.884€	7.762€	10.306€
23.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 5.691.653€	- 6.238.381€	- 9.799.701€	36.466€

3.2 Kreisklinik Groß-Umstadt

Nr.	Bezeichnung	Plan 2014	Plan 1. NTR 2013	IST 2012	IST 2011
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	45.566.600€	42.284.638€	41.493.972€	33.658.541€
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	300.000€	293.173€	282.881€	223.729€
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.300.000€	1.294.500€	1.083.002€	910.721€
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	700.000€	640.000€	756.129€	662.421€
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	- €	171.387€	433.301€
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	20.000€	22.915€	92.078€	47.126€
7.	Sonstige betriebliche Erträge	2.891.041€	2.366.767€	4.263.403€	8.381.803€
Summe		50.777.641€	46.901.993€	47.750.078€	44.317.642€
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	8.719.533€	8.237.357€	8.307.230€	8.291.272€
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.320.002€	2.269.976€	2.322.709€	2.268.707€
Summe		11.039.535€	10.507.333€	10.629.939€	10.559.979€
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	7.888.184€	7.340.779€	7.078.284€	6.077.102€
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	29.016.522€	25.314.068€	25.957.809€	19.852.438€
Summe		36.904.706€	32.654.847€	33.036.093€	25.929.540€
Zwischenergebnis		2.833.400€	3.739.813€	4.084.046€	7.828.123€
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	882.064€	832.064€	956.485€	768.044€
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	56.137€	56.137€	56.137€	56.137€
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.557.617€	2.357.416€	2.321.526€	2.108.193€
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	35.817€	35.817€	35.817€	35.817€
Summe		3.531.635€	3.281.434€	3.369.965€	2.963.191€
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	780.000€	800.000€	957.193€	776.833€
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	79.011€	69.021€	- €	76.906€
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.214.198€	4.607.158€	3.910.485€	3.410.607€
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.566.640€	4.664.342€	5.363.496€	6.114.039€
Summe		10.639.849€	10.140.521€	10.231.174€	10.378.385€
Zwischenergebnis		- 4.274.814€	- 3.119.274€	- 2.777.163€	412.929€
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54.012€	50.811€	55.982€	58.266€
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	592.192€	673.989€	536.187€	565.928€
Summe		538.180€	623.178€	480.205€	507.662€
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 4.812.994€	- 3.742.452€	- 3.257.368€	- 94.733€
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	300.000€	2.502.918€	- €
22.	Steuern	14.500€	9.627€	7.607€	10.087€
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 4.827.494€	- 4.052.079€	- 5.767.893€	- 104.820€

3.3 Kreisklinik Jugendheim

Nr.	Bezeichnung	Plan 2014	Plan 1. NTR 2013	IST 2012	IST 2011
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	16.618.443€	11.152.136€	6.826.912€	10.201.378€
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	250.000€	189.207€	101.476€	142.814€
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	132.200€	132.200€	99.214€	110.075€
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	260.000€	260.000€	160.145€	213.146€
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	420.000€	17.137€	193.853€
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	- €	- €	- €	3.046€
7.	Sonstige betriebliche Erträge	286.946€	339.112€	385.443€	675.286€
Summe		17.547.589€	12.492.655€	7.556.053€	11.151.892€
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	1.647.647€	1.647.723€	1.721.704€	1.652.624€
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	349.033€	458.254€	494.199€	536.753€
Summe		1.996.680€	2.105.977€	2.215.903€	2.189.377€
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	3.803.943€	2.841.921€	2.130.556€	2.499.169€
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.813.197€	7.800.766€	5.691.448€	5.491.154€
Summe		13.617.140€	10.642.687€	7.822.004€	7.990.323€
Zwischenergebnis		1.933.769€	- 256.009€	- 2.481.854€	972.192€
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	150.000€	83.000€	- €	83.127€
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	3.927€	3.927€	3.927€	3.927€
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	481.955€	514.142€	554.608€	559.401€
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	- €	- €	- €	- €
Summe		635.882€	601.069€	558.535€	646.455€
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	70.000€	83.000€	- €	83.127€
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	81.461€	79.173€	- €	77.679€
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.660.233€	869.558€	643.163€	647.314€
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.229.033€	1.125.346€	1.329.661€	527.792€
Summe		3.040.727€	2.157.077€	1.972.824€	1.335.912€
Zwischenergebnis		- 471.076€	- 1.812.017€	- 3.896.143€	282.735€
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	- €	- €
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	392.882€	373.934€	135.506€	141.231€
Summe		392.882€	373.934€	135.506€	141.231€
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 863.958€	- 2.185.951€	- 4.031.649€	141.504€
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	95€	- €	- €
22.	Steuern	200€	257€	156€	219€
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 864.158€	- 2.186.303€	- 4.031.805€	141.285€

3.4 Ergebnis nach Ebitda (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen)

Nr.	Bezeichnung	Plan 2014	Plan 1. NTR 2013	IST 2012	IST 2011
Ebitda	Groß-Umstadt	- 1.733.240€	- 924.529€	- 1.260.746€	1.714.084€
Ebitda	Jugenheim	704.736€	- 1.381.355€	- 3.811.515€	444.400€
Ebitda	Eigenbetrieb gesamt	- 1.028.504€	- 2.305.884€	- 5.072.261€	2.158.484€

3.5 Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen

Nr.	Bezeichnung	Plan 2014	Plan 1. NTR 2013	IST 2012	IST 2011
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen				
	Erlöse aus tagesgleichen Pflegesätzen	6.690.000€	6.451.773€	7.433.867€	5.753.864€
	Erlöse aus Fallpauschalen und Sonderentgelten	400.000€	415.999€	769.136€	1.063.949€
	Erlöse aus vor- und nachstationärer Behandlung	405.200€	377.171€	438.350€	409.955€
	Erlöse aus Ausbildungszuschlag oder Ausbildungskosten	870.000€	870.000€	827.310€	774.324€
	Erlöse Ausgleichsbeträge	- 1.400.000€	- 1.497.996€	- 719.325€	- 1.036.198€
	Zuschläge nach dem GMG	427.318€	250.000€	18.717€	240.818€
	Erlöse aus DRG-Fallpauschalen	52.942.460€	45.674.609€	38.688.131€	36.088.096€
	Erlöse aus anderen Entgelten	1.850.065€	895.218€	864.698€	625.111€
Summe		62.185.043€	53.436.774€	48.320.884€	48.869.919€

Erlöse aus tagesgleichen Pflegesätzen werden ausschließlich im Bereich des Zentrums für Seelische Gesundheit erzielt.

Bei den Erlösen aus Fallpauschalen und Sonderentgelten sind die geplanten Einnahmen aus dem Bereich der integrierten Versorgung beinhaltet.

Die Kalkulation der Erlöse aus DRG-Fallpauschalen erfolgt auf Grundlage der geplanten Leistungen, die in den Entgeltverhandlungen 2014 mit den Kostenträgern verhandelt werden sollen. Aufgrund des hohen Wachstums sind Mehrleistungsausgleiche in Höhe von rd. 1,4 Mio. EUR bereits berücksichtigt.

In Groß-Umstadt wird von einer Fallzahl im somatischen Bereich von 11.247 Fällen ausgegangen. Die geplanten Fallzahlen der Kreisklinik Jugenheim werden sich durch das ganzjährig erweiterte Angebot der Orthopädie und der Intensivstation auf 1.948 Fälle erhöhen. Für die Kreiskliniken insgesamt ist der Planansatz mit einem durchschnittlichen CMI-Wert von 1,293 bewertet. Als Landes-Basisfallwert für das Jahr 2014 wurde der Basisfallwert aus dem Jahr 2013 angesetzt, dieser beläuft sich aktuell auf 3.065,41 €. Es ergibt sich damit ein DRG-Erlösvolumen von rd. 52.942 T€.

Hochrechnung 2014	Hochrechnung 2014		Baserate PS TK/Tag Satz/Fall	Umsatz Hochrechnung 2013
	Fallzahl	CVI		
Innere Medizin	2.281	0,800	3.065,41 €	5.593.760,17 €
Innere Medizin II	3.211	0,900	3.065,41 €	8.858.728,36 €
Geriatric stationär	815	2,700	3.065,41 €	6.745.434,71 €
Intensiv	286	2,800	3.065,41 €	2.454.780,33 €
Allgemeinchirurgie	1.238	1,050	3.065,41 €	3.984.726,46 €
Plastische Chirurgie	240	1,250	3.065,41 €	919.623,00 €
Unfallchirurgie - Trauma	958	1,200	3.065,41 €	3.523.995,34 €
Unfallchirurgie - Neuro-CH	227	1,540	3.065,41 €	1.071.606,03 €
Frauenklinik (ohne Neugeb.)	1.493	0,670	3.065,41 €	3.066.360,28 €
Neugeborene	389	0,257	3.065,41 €	306.458,23 €
HNO	109	0,460	3.065,41 €	153.699,66 €
Kreisklinik Groß-Umstadt	11.247	1,064		36.679.172,55 €
Unfallchirurgie JU	1.948	1,540	3.065,41 €	9.195.984,77 €
Intensiv Jugenheim (Wearing)	159	14,500	3.065,41 €	7.067.302,76 €
Kreiskliniken Gesamt	13.354	1,293		52.942.460,07 €

2. Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten

Diese Position beinhaltet Erlöse für Angebote im Bereich der Wahlleistungen. Mehrerlöse werden, trotz sinkender Einnahmen im Bereich Telefon, bei der Wahlleistung „Unterkunft“ erwartet, da am Standort Jugenheim eine Leistungsausweitung in diesem Segment erfolgt.

3. Erlöse aus ambulanten Leistungen

Bei den ambulanten OPs in Groß-Umstadt wird von einer konstant bleibenden Anzahl von 1.700 Leistungen ausgegangen. In Jugenheim werden 223 Leistungen geplant.

4. Nutzungsentgelte der Ärzte

Aufgrund der Ausweitung des Leistungsangebots wird mit leichten Erlöszuwächsen gerechnet.

5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes

Eine Erhöhung oder Verminderung des Bestandes ist nicht geplant.

6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand

Die Zuschüsse im Rahmen der Lohnfortzahlung, Mutterschutz, etc. sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres geplant.

7. Sonstige betriebliche Erträge

Nr.	Bezeichnung	Plan 2014	Plan 1. NTR 2013	IST 2012	IST 2011
7.	Sonstige betriebliche Erträge				
	Met- & Pachtverträge	640.326€	633.290€	578.003€	756.694€
	Personalverpflegung Cafeteria	- €	1.635€	663€	1.429€
	Skonti, Boni, Wärenrückvergütung	115.000€	117.556€	55.723€	97.326€
	Sonstige Erstattungen	2.422.661€	1.895.813€	2.286.062€	2.592.094€
	Periodenfremde Erträge	- €	57.586€	622.343€	4.758.584€
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	- €	- €	600.000€	300.000€
	Erlöse aus dem Abgang Anlagevermögen	- €	- €	493.306€	- €
	Erträge aus der Herabsetzung EMB/PWB	- €	- €	12.745€	550.963€
Summe		3.177.987€	2.705.880€	4.648.845€	9.057.090€

Bei den sonstigen Erstattungen handelt es sich um Zuschläge (Qualitätssicherungssystem- & DRG-Zuschlag), sowie Abrechnungen aus der Bereitstellung von Notärzten und der MDK-Pauschale. Weiterhin enthalten sind die Weiterbelastung von Personalkosten aus den Bereichen Speiseversorgung/Cafeteria und Reinigung an die Dienstleistungs-GmbH. Ebenfalls enthalten sind die vertraglich geregelten Erhebungen von Nebenkosten für Personalverwaltung, Buchhaltung, Geschäftsführung, Versicherung und dem Betriebsarzt an D- und K-GmbH. Die Steigerung ist auf die Erweiterung der Betriebszeit des Notarzteinsatzfahrzeugs (NEF) von 12 Stunden auf 24 Stunden zurückzuführen.

Periodenfremde Erträge, sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erlöse aus dem Abgang des Anlagevermögens und Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwert- und Pauschalwertberichtigung sind nicht geplant.

8. Personalaufwand

Nr.	Bezeichnung	Plan 2014	Plan 1. NTR 2013	IST 2012	IST 2011
8.	Personalaufwand				
	Ärztlicher Dienst	3.345.525€	3.028.362€	2.780.836€	2.705.013€
	Pflegedienst	4.846.756€	4.828.136€	4.911.169€	4.821.978€
	Medizinisch-technischer Dienst	1.336.531€	1.370.876€	1.381.526€	1.460.091€
	Funktionsdienst	1.527.919€	1.445.934€	1.592.657€	1.468.612€
	Klinisches Hauspersonal	- €	- €	22.538€	28.042€
	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	600.168€	609.110€	666.775€	715.593€
	Technischer Dienst	139.102€	114.721€	124.370€	180.759€
	Verwaltungsdienst	1.125.750€	1.094.176€	1.249.002€	1.248.256€
	Sonderdienst	70.465€	67.367€	69.905€	62.381€
	Zivildienstleistende	- €	- €	- €	15.891€
	Nicht zuordenbare Personalkosten	- €	12.000€	6.000€	2.285€
	Beitrag für Unfallkasse	44.000€	42.629€	41.064€	40.444€
	Nicht aufteilbare Personalkosten	- €	- €	- €	12€
Summe		13.036.216€	12.613.311€	12.845.842€	12.749.357€

Hier sind die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter des Eigenbetriebs Kreiskliniken ausgewiesen. Die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter der Kreiskliniken- und der Dienstleistungs-GmbH sind als Aufwendungen unter „bezogene Leistungen“ unter Punkt 9. Materialaufwand ausgewiesen.

Die Planansätze in diesen Kontengruppen ergeben sich aus dem Stellenplan und den hieraus resultierenden Kosten pro Vollkraft zuzüglich der angenommenen Tarifsteigerung i. H. v. 2,0% für das Jahr 2014.

9. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Nr. 9a)	Bezeichnung Materialaufwand	Plan 2014	Plan 1. NTR 2013	IST 2012	IST 2011
	Lebensmittel	10.000€	11.445€	24.276€	30.327€
	Medizinischer Bedarf	9.628.562€	8.093.668€	7.295.570€	6.948.920€
	Wasser, Energie, Brennstoffe	1.794.000€	1.828.013€	1.689.132€	1.386.378€
	Wirtschaftsbedarf	259.565€	249.574€	199.862€	210.646€
Summe		11.692.127€	10.182.700€	9.208.840€	8.576.271€

Der Aufwand für den medizinischen Bedarf wächst in dem entsprechenden Verhältnis zu den Fallzahlsteigerungen im somatischen Bereich sowie unter Berücksichtigung einer kalkulatorischen Preissteigerung in Höhe von 2%.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Nr. 9b)	Bezeichnung Aufwendungen für bezogene Leistungen	Plan 2014	Plan 1. NTR 2013	IST 2012	IST 2011
	Catering/Lebensmittelversorgung	1.770.000€	1.755.000€	1.652.907€	1.486.109€
	Untersuchungen in Fremden Instituten/Konsiliare	1.096.000€	1.029.823€	1.525.977€	1.279.071€
	Honorare für nicht im Krankenhaus angestelltes Personal	32.510.688€	27.246.266€	25.100.169€	19.821.350€
	Reinigung durch fremde Betriebe	3.513.081€	3.083.744€	3.370.204€	2.757.062€
Summe		38.829.719€	33.114.833€	31.649.257€	25.343.592€

Die Aufwendungen für nicht im Krankenhaus angestelltes Personal steigen aufgrund von Tarifsteigerung sowie der Einstellung, bzw. der ganzjährigen Beschäftigung von Mitarbeitern der neu in Betrieb genommenen Disziplinen.

10. Erträge aus der Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen

In dieser Position werden die Pauschalen Fördermittel die das Krankenhaus vom Land Hessen erhält ausgewiesen. Die Festsetzung erfolgt im letzten Quartal des laufenden Jahres. Als Planwert dient der Ansatz des Jahres 2013 mit einer geringen Steigerung aufgrund des Fallzahlwachstums.

Ebenso enthalten ist der geförderte Mietzuschuss durch das Land Hessen für die psychiatrische Tagesklinik in Dieburg.

11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung

Die Entwicklung des Ausgleichspostens wurde aufgrund des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 weitergeführt.

12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Sonderpostens wurde aufgrund des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 weitergeführt und um potentielle neu zu bildende, pauschal geförderte und dann aufzulösende Posten ergänzt.

13. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens aus Darlehnsförderung

Die Entwicklung des Sonderpostens wurde aufgrund des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 weitergeführt.

14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens

Geplant ist der Verbrauch der gewährten pauschalen Fördermittel des Jahres 2014.

15. Aufwendungen für die geförderte Nutzung von Anlagegegenständen

In diesem Bereich schlagen sich Aufwendungen für die Miete der Kopierer, Leasing der Fuhrparkfahrzeuge und Anlagen der Medizintechnik nieder.

16. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibung wurde anhand der Entwicklung des Anlagevermögens auf Grundlage des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 errechnet und um die Abschreibung aus potentiell neu anzuschaffenden Posten, bzw. aus der Aktivierung von Umbaumaßnahmen ergänzt.

17. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Nr.	Bezeichnung	Plan 2014	Plan 1. NTR 2013	IST 2012	IST 2011
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
	Aufwendungen Verwaltungsbedarf	1.619.363€	1.562.553€	2.148.942€	2.474.447€
	Instandhaltung, Instandsetzung, Wartung	2.056.600€	1.973.788€	1.837.190€	1.805.281€
	Abgaben und Gebühren	681.000€	644.301€	537.254€	738.841€
	Mieten und Pachten	167.400€	239.860€	450.957€	203.715€
	Übrige betriebliche Aufwendungen	279.500€	251.923€	294.482€	183.976€
	Kooperation Krankenpflegeschule	981.810€	1.003.449€	990.508€	959.780€
	Periodenfremde Aufwendungen	10.000€	113.815€	433.825€	275.791€
Summe		5.795.673€	5.789.689€	6.683.158€	6.641.831€

Die Aufwendungen für Verwaltungsbedarf steigen entsprechend dem Beitrag zu Clinotel.

Der Ansatz für die Instandhaltungskosten basiert auf den hochgerechneten Kosten aus dem Jahr 2013. Die Erhöhung resultiert aus geänderten Kostenansätzen in der Dienstleistungs- GmbH für die Bereiche Technik und Medizintechnik.

Bei den Abgaben und Gebühren handelt es sich im Wesentlichen um die Aufwendungen für die Abfallentsorgung und Versicherungen.

Bei den Mieten und Pachten wurde die Miete des Parkdecks aufgrund des Rückkaufs herabgesetzt.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die Kosten für Fort- und Weiterbildung i. H. v. 260 Tsd. EUR.

Die Ausgaben im Bereich Kooperation Krankenpflegeschule setzen sich aus den Personalkosten Schüler sowie den Kosten der Ausbildung zusammen.

In den Periodenfremden Aufwendungen wurden Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von 10 Tsd. EUR berücksichtigt.

18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Wesentlichen handelt es sich um den Zinsertrag aus dem Darlehen Hegemag.

19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand für den Betriebsmittelkredit wurde mit 1,0% bei einer durchschnittlichen Kreditlinienauslastung von 20 Mio. EUR errechnet.

Die Darlehenszinsen sind anhand der Tilgungspläne kalkuliert.

Noch aufzunehmende Darlehen wurden mit einem Zinssatz von 2,5% angesetzt.

21. Außerordentliche Aufwendungen

Es wurde kein Planwert angesetzt.

22. Steuern

Dem Planwert wurden die Vorauszahlungswerte aus dem Jahr 2013 zu Grunde gelegt.

4 Vermögensplan

4.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital		siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen		
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	850.000	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	2.233.989	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse		
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"		
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde		
	b) von Dritten	5.360.000	
10			
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	8.457.743	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagevermögen für Grundstücke mit Betriebsbauten					siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
	a) Sanierung Medizintechnik / ZSVA	100.000		100.000		
	b) Architektenwettbewerb / Neubau Bettenhaus	600.000		68.000.000		
	c) Sitzkauf und Aufbau MZ Ober-Ramstadt	500.000		500.000		
	d) Ausbau 3. OP inkl. Aufwachraum/ Erweiterung des chirurgischen Spektrums	2.545.000	1.155.000	3.700.000		
	e) Erweiterung Intensivstation, 2 BA Weaning	1.615.000	285.000	1.900.000		
	f) Sitzkauf Orthopädie Jugendheim	100.000		100.000		
	Investitionen i. S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	850.000		850.000		
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	2.147.743		2.147.743		
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	8.457.743	1.440.000			

4.2 Kreisklinik Groß-Umstadt

Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital		siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen		
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	780.000	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.460.051	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse		
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"		
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde		
	b) von Dritten	1.200.000	
10			
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	3.453.805	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
	a) Sanierung Medizintechnik / ZSVA	100.000		100.000		
	b) Architektenwettbewerb / Neubau Bettenhaus	600.000		68.000.000		
	c) Sitzkauf und Aufbau MVZ Ober-Ramstadt	500.000		500.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	780.000		780.000		
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	1.473.805		1.473.805		
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	3.453.805	0			

4.3 Kreisklinik Jugendheim

Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital		siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen		
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	70.000	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	773.938	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse		
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"		
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen		
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde		
	b) von Dritten	4.160.000	
10			
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	5.003.938	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
		€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7
	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
	d) Ausbau 3. OP inkl. Aufwachraum/ Erweiterung des chirurgischen Spektrums	2.545.000	1.155.000	3.700.000		
	e) Erweiterung Intensivstation, 2 BA Weaning	1.615.000	285.000	1.900.000		
	f) Sitzkauf Orthopädie Jugendheim	100.000		100.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	70.000		70.000		
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	673.938		673.938		
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	5.003.938	1.440.000			

4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

Zu 4 Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen

Hier sind die Einnahmen aus Pauschalfördermitteln nach § 25 HKHG in der voraussichtlichen Höhe angesetzt.

Zu 5 Abschreibung und Anlageabgänge (ohne Nr. 6)

Hier sind die aufwandswirksamen, nicht durch Auflösung von Sonderposten nach KHG neutralisierten Abschreibungen enthalten, die zur Finanzierung der nicht-geförderten Investitionen erwirtschaftet werden müssen.

Zu 8 Rückflüsse aus gewährten Darlehen

Diese Position enthält die jährliche Tilgung eines in 1992 gewährten Darlehens des Eigenbetriebes Kreiskliniken an die Bauverein Darmstadt AG (ehemals HEGEMAG).

Zu 9 Kredite b) von Dritten

Diese Position enthält die Einnahmen aus der Aufnahme von Darlehen für die folgenden Maßnahmen:

- Architektenwettbewerb für den Neubau des Bettenhauses in Groß-Umstadt (600 Tsd. EUR)
- Sitzkauf und Aufbau eines MVZ in Ober-Ramstadt (500 Tsd. EUR)
- Umbau eines 3. OP-Saales inkl. Aufwachraum und Erweiterung des chirurgischen Spektrums am Standort Jugenheim (2.545 Tsd. EUR)
- Der zweite Bauabschnitt für den Umbau der Intensivstation am Standort Jugenheim mit Erweiterung der Bettenkapazität um 8 Betten auf 24 Betten. (1.615 Tsd. EUR)
- Kauf eines Orthopädischen KV-Sitzes für den Standort Jugenheim (100 Tsd. EUR)

Ausgaben (Mittelverwendung)

Zu 1 Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte

Für Grundstücke mit Betriebsbauten

- a) Sanierung Medizintechnik / ZVSA
Die Abteilung Zentralsterilisation wird aufgrund von Hygienevorschriften saniert.
- b) Architektenwettbewerb / Neubau Bettenhaus
Aufgrund der bewilligten Mittel des Landes Hessen für den Neubau eines Bettenhauses am Standort Groß-Umstadt, wird aus planerischen Gründen ein Architektenwettbewerb im Wirtschaftsjahr stattfinden. Die Kosten des Wettbewerbs werden als Anlagen im Bau aktiviert.
- c) Sitzkauf und Aufbau MVZ Ober-Ramstadt
In dieser Position ist der Kauf von drei KV-Sitzen und die Schaffung eines Medizinischen Versorgungszentrums in Ober-Ramstadt enthalten.
- d) Ausbau 3. OP inkl. Aufwachraum / Erweiterung des chirurgischen Spektrums am Standort Jugenheim
Hier sind die Kosten für den Ausbaubau eines dritten Operationssaales sowie für die Erweiterung des chirurgischen Spektrums am Standort Jugenheim ausgewiesen.
- e) Erweiterung Intensivstation, 2. BA Weaning
Aufgrund des hohen Zuspruchs in der Abteilung für akute und postakute Intensivmedizin, wird die Bettenkapazität ausgeweitet.
- f) Sitzkauf Orthopädie
Für die Orthopädie in Jugenheim wird ein KV-Sitz gekauft.

Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG

Hier sind Investitionen in die Wiederbeschaffung von Gegenständen der Einrichtung und Ausstattung angesetzt. Geplant ist die Verwendung der 2014 erwarteten Pauschalfördermittel.

Zu 3 Tilgung von Krediten

Hier sind die in 2014 erforderlichen Tilgungen auf die Darlehen eingeplant.

5 Stellenübersicht

5.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

a) Stellenübersicht Arbeitnehmer

Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst																				Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen				
	15J bzw AT	4TVÄ	3TV Ä bzw. 14	2TV Ä bzw. 13	1TV Ä bzw. 12	11	10	9d	9c	9b	9a	9	8a	8	7a	7	6	5	4a	4					3a	3	2	
Ärztlicher Dienst	2,0	5,6	5,0	4,8																				17,4	17,6	15,5		
Pflegedienst	1,0			0,5			1,0		3,0	7,0	13,0		3,0		53,3				3,5	1,0				86,3	88,0	82,3		
Med.-techn. Dienst							1,8					8,2	1,0	3,5		9,0								23,5	26,0	24,1		
Funktionsdienst									1,0	2,7	14,0		5,0		2,0				0,8					25,5	25,5	22,6		
Klinisches Hauspersonal																												
Wirtsch.-u.Versorgdienst						1,0						1,0								1,0		9,0	2,5	14,5	15,5	14,3		
Techn. Dienst												1,3				1,0								2,3	2,5	2,5		
Verwaltungsdienst	3,0						1,1					2,0	2,1	1,0	3,2									12,4	13,3	13,2		
Sonderdienst												1,0												1,0	1,0	1,0		
Stellenübersicht Planjahr	6,0	5,6	5,0	5,3	1,0	3,9	4,0	9,7	27,0	13,5	9,0	5,6	56,3	13,2	4,3	2,0	9,0	2,5	182,9									
Stellenübersicht Vorjahr	6,0	5,6	5,0	5,5	1,0	3,5	4,0	9,7	27,0	16,3	9,0	5,7	58,0	14,3	4,3	2,0	9,0	3,5	189,4									
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	5,0	5,6	6,0	3,3	1,0	3,5	4,0	9,5	25,1	13,4	9,3	5,7	50,5	15,0	5,3	1,0	8,8	3,5	175,5									

b) Stellenübersicht Beamte (nachrichtlich)

Bezeichnung	Besoldungsgruppen nach dem Bundesbesoldungsgesetz															Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen								
	höherer Dienst					gehobener Dienst					mittlerer Dienst																
	B8	B7	A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6					A5							
Ärztlicher Dienst																											
Verwaltungsdienst					1					1														2	2	2	
Stellenübersicht Planjahr					1					1													2				
Stellenübersicht Vorjahr					1					1													2				
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres					1					1																2	

5.2 Kreisklinik Groß-Umstadt

a) Stellenübersicht Arbeitnehmer

Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst																				Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen				
	15U bzw AT	4TVÄ	3TV Ä bzw. 14	2TV Ä bzw. 13	1TV Ä bzw. 12	11	10	9d	9c	9b	9a	9	8a	8	7a	7	6	5	4a	4					3a	3	2	
Ärztlicher Dienst	1,0	4,6	3,0	4,8																				13,4	13,6	11,5		
Pflegedienst	1,0			0,5		1,0		3,0	6,5	12,0		3,0		45,3						1,0				73,3	74,0	71,0		
Med.-techn. Dienst						0,8					6,6	1,0	3,5			5,0								16,9	18,5	17,8		
Funktionsdienst								1,0	2,7	12,5		5,0		2,0					0,8					24,0	24,0	21,7		
Klinisches Hauspersonal																												
Wirtsch.-u.Versorgungsdienst						1,0					1,0								1,0		9,0		12,0	12,0	10,8			
Techn. Dienst											1,0					1,0							2,0	2,0	2,0	2,0		
Verwaltungsdienst	3,0					1,1					2,0		2,1	1,0		1,9							11,1	12,0	11,9			
Sonderdienst											1,0												1,0	1,0	1,0	1,0		
Stellenübersicht Planjahr	5,0	4,6	3,0	5,3	1,0	2,9	4,0	9,2	24,5	11,6	9,0	5,6	48,3	7,9	0,8	2,0	9,0	153,7										
Stellenübersicht Vorjahr	5,0	4,6	3,0	5,5	1,0	2,5	4,0	9,2	24,5	14,0	9,0	5,7	49,0	8,3	0,8	2,0	9,0	157,1										
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	4,0	4,6	4,0	3,3	1,0	2,5	4,0	9,0	23,2	11,2	9,3	5,7	43,2	10,1	2,8	1,0	8,8	147,7										

b) Stellenübersicht Beamte (nachrichtlich)

Bezeichnung	Besoldungsgruppen nach dem Bundesbesoldungsgesetz															Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen									
	höherer Dienst					gehobener Dienst					mittlerer Dienst																	
	B8	B7	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6					A 5								
Ärztlicher Dienst																												
Verwaltungsdienst																										0	0	
Stellenübersicht Planjahr																												
Stellenübersicht Vorjahr											0														0			
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres											0														0			

5.3 Kreisklinik Jugenheim

a) Stellenübersicht Arbeitnehmer

Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst																				Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen				
	15U bzw. AT	4TV Ä	3TV Ä bzw. 14	2TV Ä bzw. 13	1TV Ä bzw. 12	11	10	9d	9c	9b	9a	9	8a	8	7a	7	6	5	4a	4					3a	3	2	
Ärztlicher Dienst	1,0	1,0	2,0																					4,0	4,0	4,0		
Pflegedienst										0,5	1,0				8,0				3,5						13,0	14,0	11,3	
Med-techn. Dienst						1,0											1,6							4,0	6,6	7,5	6,3	
Funktionsdienst											1,5														1,5	1,5	0,9	
Klinisches Hauspersonal																												
Wirtsch.-u.Versorgdienst																									2,5	2,5	3,5	3,5
Techn. Dienst												0,3													0,3	0,5	0,5	
Verwaltungsdienst																									1,3	1,3	1,3	
Sonderdienst																												
Stellenübersicht Planjahr	1,0	1,0	2,0			1,0				0,5	2,5	1,9		8,0		5,3		3,5						2,5	29,2			
Stellenübersicht Vorjahr	1,0	1,0	2,0			1,0				0,5	2,5	2,3		9,0		6,0		3,5						3,5	32,3			
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	1,0	1,0	2,0			1,0				0,5	1,9	2,2		7,3		4,9		2,5						3,5			27,8	

b) Stellenübersicht Beamte (nachrichtlich)

Bezeichnung	Besoldungsgruppen nach dem Bundesbesoldungsgesetz															Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen										
	höherer Dienst					gehobener Dienst					mittlerer Dienst																		
	B8	B7	A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6					A5									
Ärztlicher Dienst																													
Verwaltungsdienst					1						1															2	2	2	
Stellenübersicht Planjahr					1						1														2				
Stellenübersicht Vorjahr					1						1														2				
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres					1						1																2		

5.4 Erläuterung zur Stellenübersicht

Die im Vorbericht zum Erfolgsplan erläuterten neuen Stellen in der Kreiskliniken- bzw. Dienstleistungs-GmbH für aus dem Eigenbetrieb ausgeschiedenes oder absehbar ausscheidendes Personal werden teilweise erst im Folgejahr als Stellenauflösung im Eigenbetrieb sichtbar (KW – künftig wegfallend).

Künftig wegfallen werden:

2 Stellen im ärztlichen Dienst (TVÄ VKA 4, TVÄ VKA 2)

2 Stellen im Verwaltungsdienst (TVÖD K EG 10 und 8)

6 Anlage: Finanzplan

6.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EgbGes)						
Nr.	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
		€	€	€	€	€
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	883.000	850.000	900.000	900.000	900.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.692.200	2.233.989	2.265.853	2.160.413	2.166.772
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse				20.000.000	20.000.000
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.800	13.754	13.754	13.754	13.754
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	9.015.000	5.360.000	1.440.000		10.000.000
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	11.604.000	8.457.743	4.619.607	23.074.167	33.080.526
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	a) Erweiterung Tagesklinik Geriatrie	150.000				
	b) Umbau Sanierung Station 9	350.000				
	c) Umbau Intensivstation	1.350.000				
	d) Umbau/Erweiterung Orthopädie	2.955.000				
	e) Umbau Jugendheim Küche/OP/etc.	1.500.000				
	f) Ankauf und Aufstockung Parkdeck	900.000				
	g) Feuerlöscheinrichtung/Brandmeldeanlage	500.000				
	h) Physikalische Therapie / Bewegungsbad	400.000				
	i) Sanierung und Ausstattung 1.OG (Geriatrie)	910.000				
	j) Sanierung Medizintechnik / ZSVA		100.000			
	k) Architektenwettbewerb / Neubau Bettenhaus		600.000		20.000.000	30.000.000
	l) Sitzkauf und Aufbau MZ Ober-Ramstadt		500.000			
	m) Ausbau 3. OP inkl. Aufwachraum/ Erweiterung des chirurgischen Spektrums		2.545.000	1.155.000		
	n) Erweiterung Intensivstation, 2.BA Weaning		1.615.000	285.000		
	o) Sitzkauf Orthopädie Jugendheim		100.000			
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	883.000	850.000	900.000	900.000	900.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	1.706.000	2.147.743	2.279.607	2.174.167	2.180.526
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	11.604.000	8.457.743	4.619.607	23.074.167	33.080.526

B		Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EglBGes)				
Nr.	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
		€	€	€		€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	6.238.381	5.691.653	4.000.000	3.000.000	2.500.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	44.000	44.000	43.000	43.000	42.000
4	Darlehn der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehn der Gemeinde					

6.2 Kreisklinik Groß-Umstadt

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EglBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
		€	€	€	€	€
	<u>Deckungsmittel</u> (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	800.000	780.000	820.000	820.000	820.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.091.744	1.460.051	1.523.513	1.529.442	1.534.947
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse				20.000.000	20.000.000
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.800	13.754	13.754	13.754	13.754
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	2.310.000	1.200.000			10.000.000
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	4.215.544	3.453.805	2.357.267	22.363.196	32.368.701
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	a) Erweiterung Tagesklinik Geriatrie	150.000				
	b) Umbau Sanierung Station 9	350.000				
	f) Ankauf und Aufstockung Parkdeck	900.000				
	i) Sanierung und Ausstattung 1.OG (Geriatrie)	910.000				
	j) Sanierung Medizintechnik / ZSVA		100.000			
	k) Architektenwettbewerb / Neubau Bettenhaus		600.000		20.000.000	30.000.000
	l) Sitzkauf und Aufbau MVZ Ober-Ramstadt		500.000			
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	800.000	780.000	820.000	820.000	820.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	1.105.544	1.473.805	1.537.267	1.543.196	1.548.701
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	4.215.544	3.453.805	2.357.267	22.363.196	32.368.701

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EglBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	4.052.079	4.827.494	3.000.000	2.250.000	2.000.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	44.000	44.000	43.000	43.000	42.000
4	Darlehn der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehn der Gemeinde					

6.3 Kreisklinik Jugendheim

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EglBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
		€	€	€	€	€
	<u>Deckungsmittel</u> (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	83.000	70.000	80.000	80.000	80.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	600.456	773.938	742.340	630.971	631.825
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	6.705.000	4.160.000	1.440.000		
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	7.388.456	5.003.938	2.262.340	710.971	711.825
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	c) Umbau Intensivstation	1.350.000				
	d) Umbau/Erweiterung Orthopädie	2.955.000				
	e) Umbau Jugendheim Küche/CP/etc.	1.500.000				
	g) Feuerlöscheinrichtung/Brandmeldeanlage	500.000				
	h) Physikalische Therapie / Bewegungsbad	400.000				
	m) Ausbau 3. CP inkl. Aufwachraum/ Erweiterung des chirurgischen Spektrums		2.545.000	1.155.000		
	n) Erweiterung Intensivstation, 2.BA Weaning		1.615.000	285.000		
	o) Sitzkauf Orthopädie Jugendheim		100.000			
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	83.000	70.000	80.000	80.000	80.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	600.456	673.938	742.340	630.971	631.825
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	7.388.456	5.003.938	2.262.340	710.971	711.825

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EglBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	2.186.303	864.158	1.000.000	750.000	500.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehen der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde					

7 Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz

Nr. Position	Bereich gemeinwirtschaftliche Aufgaben	Erläuterungen	Andere Aufgaben	Erläuterungen	Plan 2014
	€		€		€
1. Plan-Aufwendungen	73.993.296		77.609		74.070.895
davon Personalaufwendungen	13.016.583	Der Personalaufwand ist anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	19.633	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 6,19% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	13.036.216
davon bezogene Leistungen med. Bedarf (insb. K-GrTH)	31.884.884	Hier wirken sich v.a. die Personalaufwendungen der K-GrTH aus. Diese sind ebenfalls anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	41.717	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 6,19% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	31.926.601
davon bezogene Leistungen Lebensmittel, Energie, Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf, Instandhaltung (D-GrTH)	6.286.592	Hier sind v.a. die Aufwendungen für die von der D-GrTH bezogenen Leistungen enthalten. Die Leistungen und Preise werden jährlich im Voraus fixiert.	3.438	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 6,19% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	6.230.000
davon bezogene Leistungen Sonst. Aufwendungen (Aus- und Fortbildung K-GrTH)	981.398	Hier wirken sich v.a. die in der K-GrTH anfallenden Personalaufwendungen für Pflegeschüler und Lehrpersonal aus. Diese sind ebenfalls anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	412	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 6,19% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	981.810
davon Sachaufwand medizinischer Bedarf	10.718.376	Der Aufwand für den medizinischen Bedarf wächst in dem entsprechenden Verhältnis zu den Fallzahlsteigerungen im somatischen Bereich sowie unter Berücksichtigung einer kalkulatorischen Preissteigerung in Höhe von 2%.	8.304	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 6,19% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	10.726.680
davon Sachaufwand Lebensmittel, Energie, Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf, Instandhaltung	5.251.778	Diese Sachaufwendungen sind kalkuliert mit einer Preis- und Verbrauchssteigerungsrate von 2,0% auf die (zum Jahresende hochgerechnete) Ist-Kosten zum Zeitpunkt der Planerstellung.	2.751	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 6,19% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	5.254.529
davon Zinsaufwand	985.047	Die Zinsaufwendungen für Darlehen sind mit einem Zinssatz von 2,5% kalkuliert und die Zinsaufwendungen für Betriebsmittelkredite mit einem Zinssatz von 1,0%.	27	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 6,19% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	985.074
davon nicht-ergebnisneutrale Abschreibungen	3.727.342	Die Aufwendungen sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.	44	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 6,19% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	3.727.369
davon sonstige Aufwendungen	1.141.317	Die Aufwendungen beinhalten Steuern, Abgaben, Versicherungen, außerordentliche Aufwendungen und sonstige Aufwendungen.	1.283	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 6,19% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	1.142.600
2. Erwartete Korrekturposten	4.612.173				
Ergebnisneutrale Abschreibungen und Aufwand für die Nutzung von Anlagegütern (geforderte Mieten etc.)	3.135.452	Die Aufwendungen sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.			
Aufwand für die Zuführung zum Sonderposten nach KH-BV und zu Verbindlichkeiten aus nicht verwendeten Fördermitteln nach KH-G	850.000	Die Aufwendungen sind entsprechend der erwarteten Zuschüsse kalkuliert.			
Aufwand für die Zuführung der Zuschüsse für den Psychiatrie-Naubau zu einem Sonderposten	0	Die Aufwendungen wurden bereits vollständig in den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 verbucht.			
Zinsen auf ungenutzte Fördermittel	0	Die Fördermittel werden im laufenden Jahr komplett verwendet werden.			
Kalkulatorische Zinsen auf Fördermittel nach dem KH-G	330.725	Die Aufwendungen sind als kalkulatorische Größe anhand des hochgerechneten Standes des Sonderpostens nach KH-G mit einem Zinssatz von 1,0% berechnet.			
Aufwand des Landkreises für die aus dem Sonderinvestitionsprogramm stammende Förderung für den Psychiatrie-Naubau	151.983	Abschreibung des nicht durch Landeszuschuss geförderten Anteils (50%) des Landkreises i.H.v. 45.833,33 € (2.750.000 / 2 / 30 Jahre) + Zinssatz über KfA i.H.v. 106.150,00 € (2.750.000 x Zinssatz v. 3,86%) *			
Kalkulatorischer Aufwand Hegemag-Darlehen	44.012	4% der gemäß Tilgungsplan per 31.12.2014 bestehenden Restschuld i.H.v. 1.100.300,13 €			
kalkulatorischer Zinsmehraufwand ohne Kassenverstärkungskredite des Kreises Darmstadt-Deburg	0	Der Kassenverstärkungskredit vom Kreis Darmstadt-Deburg wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.			
3. Plan-Erträge	68.317.331		61.911		68.379.242
davon Erträge aus allgemeinen Krankenhausleistungen	62.162.142	DRG-Erträge sind mit insg. 13.532 Fällen (mit einem mittleren OMV von 1,29) und einem angenommenen Basisfallwert von 3.055,41 € kalkuliert. Die Erträge des Zentrums für Seelische Gesundheit ist mit den für das Vorjahr verhandelten Pflegesätzen berechnet.	0		62.185.043
davon Erträge aus Aufgaben von nicht allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	0	z. Zt. ausschließlich Einnahmen der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie, die nicht durch eine Kostenübernahme der Krankenkassen erzielt werden.	22.901	Der Betrag beinhaltet 2,5% der geplanten Erträge der Plastischen- & Ästhetischen Chirurgie. Des betrifft die Erträge, die nicht mit einer Krankenkasse abgerechnet werden.	0
davon Erträge aus ambulanten Leistungen	1.432.200	Die Erträge aus ambulanten Operationen sind mit einer Stückzahl von 1.923 und entsprechenden durchschnittlichen Erlösen kalkuliert.	0		1.432.200
davon Erträge aus Nutzungsentgelten der Ärzte	920.960	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	39.010	Der Betrag beinhaltet alle Erträge aus Nutzungsentgelten für Kosmetische Behandlungen.	920.000
davon Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	1.332.321	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	0		1.332.321
davon Erträge aus Wählerleistungen, Sachbezügen, Zinsen	942.931	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	0		942.931
davon sonstige ordentliche Erträge	1.486.746	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	0		1.486.746
4. Erwartete Ausgleichszahlungen	4.612.173				
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach KH-BV	3.135.452	Die Erträge sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.			
Erträge aus Fördermitteln nach KH-G	850.000	Die Erträge sind entsprechend der erwarteten Zuschüsse kalkuliert.			
Erträge aus Bundeszuschüssen für den Psychiatrie-Naubau	0	Die Erträge wurden bereits vollständig in den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 verbucht.			
Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Liquidität der vorhandenen ungenutzten Fördermittel	0	Die Fördermittel werden im laufenden Jahr komplett verwendet werden.			
Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Investitionsförderung nach dem KH-G	330.725	Die kalkulatorischen Zinserträge sind anhand des Standes des Sonderpostens nach KH-G im letzten Jahresabschluss berechnet.			
Vorteil durch die Übernahme des Landkreises von Lasten aus dem Sonderinvestitionsprogramm für die Förderung für den Psychiatrie-Naubau	151.983	Abschreibung des nicht durch Landeszuschuss geförderten Anteils (50%) des Landkreises i.H.v. 45.833,33 € (2.750.000 / 2 / 30 Jahre) + Zinssatz über KfA i.H.v. 106.150,00 € (2.750.000 x Zinssatz v. 3,86%) *			
Kalkulatorischer Vorteil Hegemag-Darlehen	44.012	4% der gemäß Tilgungsplan per 31.12.2013 bestehenden Restschuld i.H.v. 1.100.300,13 €			
Vorteil aus zinsvergünstigten Kassenverstärkungskrediten des Kreises Darmstadt-Deburg	0	Der Kassenverstärkungskredit vom Kreis Darmstadt-Deburg wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.			
5. Differenzbeitrag	5.675.955		15.698		5.691.653
6. Soll-Ausgleich	5.675.955		15.698		5.691.653